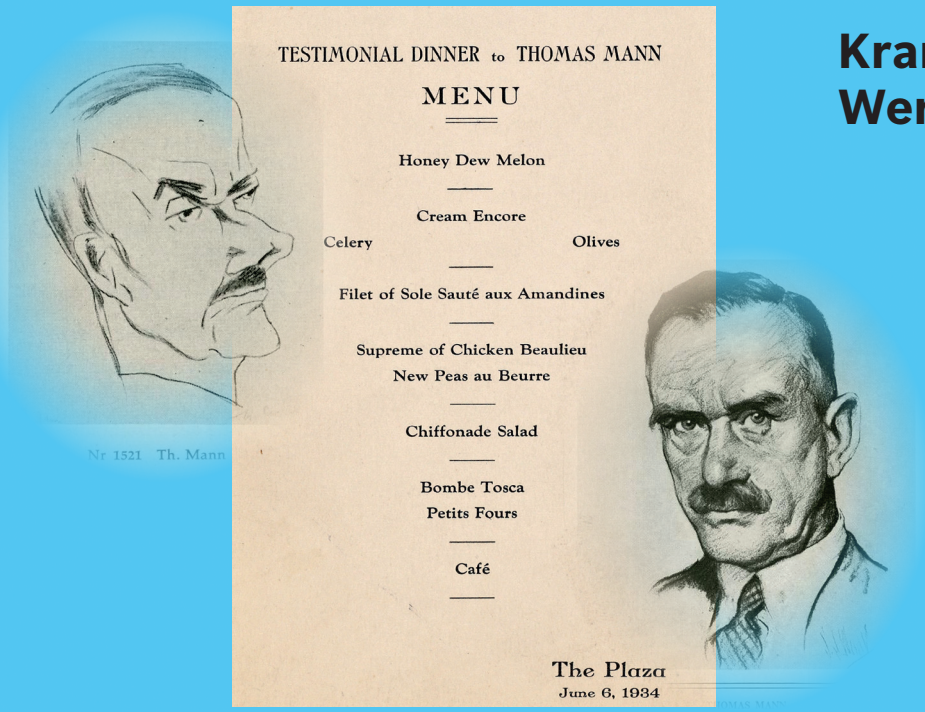
Institut für Geschichte der Medizin
der Robert Bosch Stiftung
Straußweg 17, 70184 Stuttgart
Telefon 0711/460 84-171
Telefax 0711/460 84-181
vortrag@igm-bosch.de
www.igm-bosch.de

Der Vortragssaal ist der große Sitzungssaal des Stuttgarter Rathauses, Marktplatz 1, 70173 Stuttgart. Der Saal im 3. OG ist sowohl über das Treppenhaus als auch mit einem Aufzug erreichbar. Der Einlass ist ab 18:30 Uhr an der Pforte Eingang Eichstraße.

Parken (kostenpflichtig)
Parkhaus Breuninger, Esslinger Straße 1
Parkhaus Galeria Kaufhof, Steinstraße 4

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln
:: mit allen U-Bahnen und Bussen, die an der Haltestelle Rathaus halten.
:: Stadtbahn: Linien U1, U2, U4, U9, U11, U14
Bus: Linien 43, 44 und X1 (aus Richtung Bad Cannstatt)



Krankheit im Leben und Werk Thomas Manns

Einladung zum Vortrag,
17. Februar 2020, Stuttgart

Im Sitzungssaal des Stuttgarter Rathauses, 19:00 Uhr

Institut für Geschichte der Medizin
Robert Bosch Stiftung

Referentin:

Irmela von der Lühe studierte Germanistik, Geschichte und Philosophie an den Universitäten von Tübingen, Münster und Berlin. Nach dem Ersten Staatsexamen 1971 war sie Wissenschaftliche Assistentin im Fachbereich Germanistik der Freien Universität Berlin. 1977 erfolgte die Promotion. Nach dem Zweiten Staatsexamen war sie als Studienrätin und später als Studiendirektorin an der Fichtenberg-Oberschule in Berlin-Steglitz tätig. 1993 habilitierte sie sich. Nach weiteren Stationen in Berlin und Göttingen lehrte sie von 2004 bis zu ihrer Emeritierung 2012 als Universitätsprofessorin am Institut für Deutsche und Niederländische Philologie der Freien Universität Berlin.
Seit 2013 ist sie Senior Advisor am Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Literatur des 18. bis 20. Jahrhunderts, Schriftstellerinnen der Moderne, deutsch-jüdische Literatur im 20. Jahrhundert, Exilliteratur sowie Holocaust und Literatur. Sie ist auch Spezialistin für die Geschichte der Familie Mann. 2019 kuratierte sie die erste Einzelausstellung zu Erika Mann in München.

Neben zahlreichen wissenschaftlichen Aufsätzen in Fachzeitschriften liegen auch Buchveröffentlichungen von ihr vor, darunter: Natur und Nachahmung in der ästhetischen Theorie zwischen Aufklärung und Sturm und Drang – Untersuchungen zur Batteux-Rezeption in Deutschland (1979); Erika Mann: Eine Biographie (5. Aufl. 2001); (Hrsg. mit Axel Schildt und Stefanie Schüler-Springorum) „Auch in Deutschland waren wir nicht wirklich zu Hause“. Jüdische Remigration nach 1945 (2008); Erika Mann: Eine Lebensgeschichte (2009).

Das Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung
lädt ein zum Vortrag

Krankheit im Leben und Werk Thomas Manns

von Prof. (em.) Dr. Irmela von der Lühe
Freie Universität Berlin

Montag, den 17. Februar 2020, 19:00 Uhr (s. t.)
U. A. w. g. schriftlich, telefonisch, per Fax oder E-Mail bis zum 10.02.2020.

Im Anschluss an den Vortrag laden wir zu einem kleinen Umtrunk ein.
gez. Prof. Dr. Dr. h. c. Robert Jütte

Abbildungen: The New York Public Library, „Thomas Mann“ Image ID 1660803, 1660806 und „The Plaza“ Image ID 4010944; https://digitalcollections.nypl.org

Bild- und Video-Aufnahmen:
Wir erstellen Bildmaterial. Mit der Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind.